

SCHLUSSKRITIK

28. Juni 2021

Andrea Vale

AUFTAKT

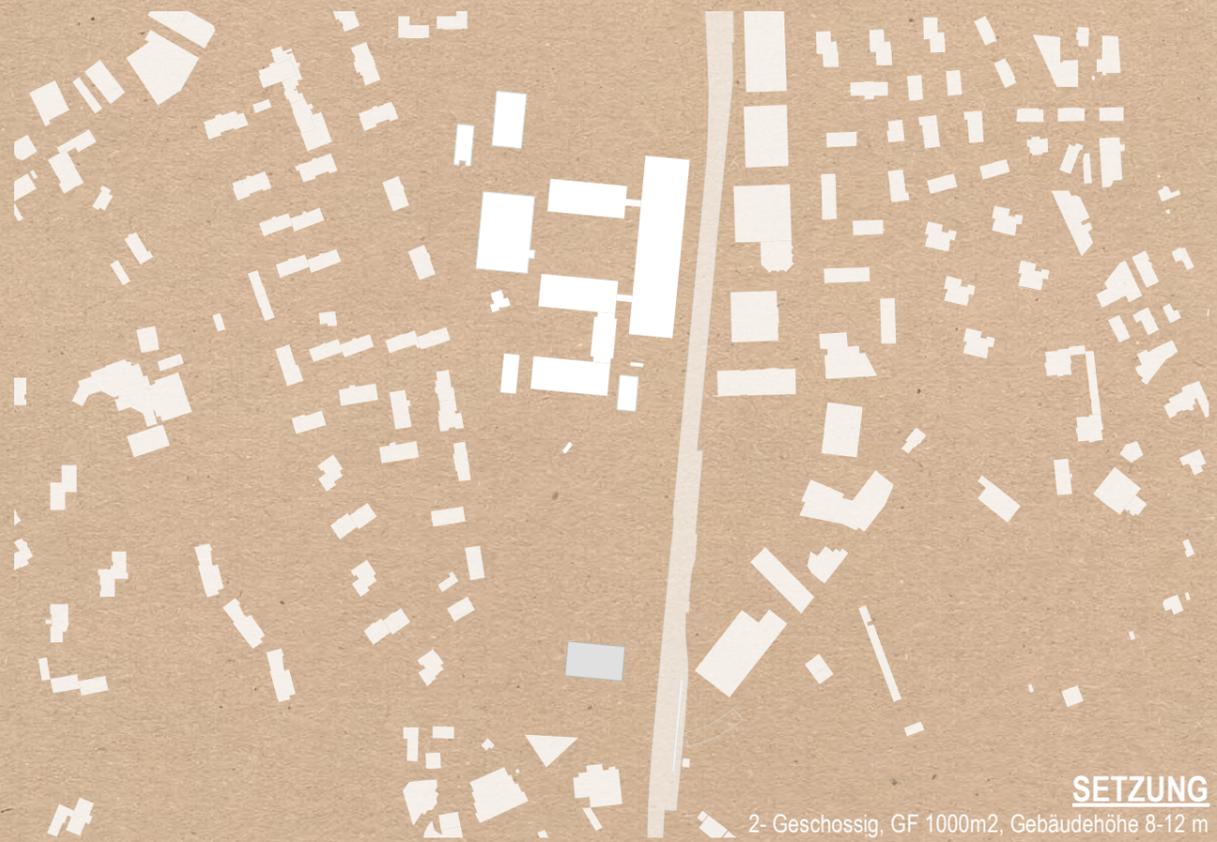




- 1 Parzelle Interim
- 2 Hochschule Luzern T&A
- 3 Ebenau
- 4 Riedmatt
- 5 Seefeld
- 6 Seeverlad
- 7 Riedmatt
- 8 Ennethorw
- 9 Steinen / Grisigen
- 10 Wegmatt

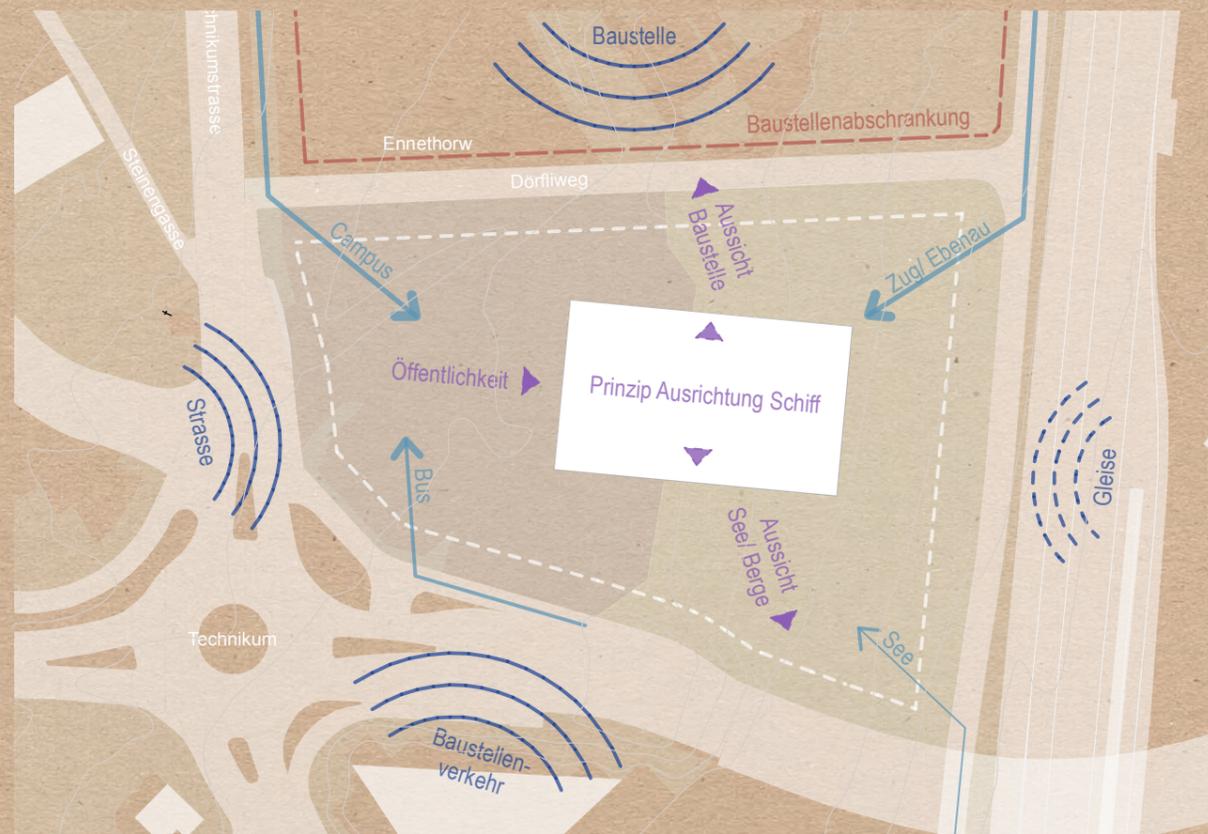






SETZUNG

2-Geschossig, GF 1000m², Gebäudehöhe 8-12 m





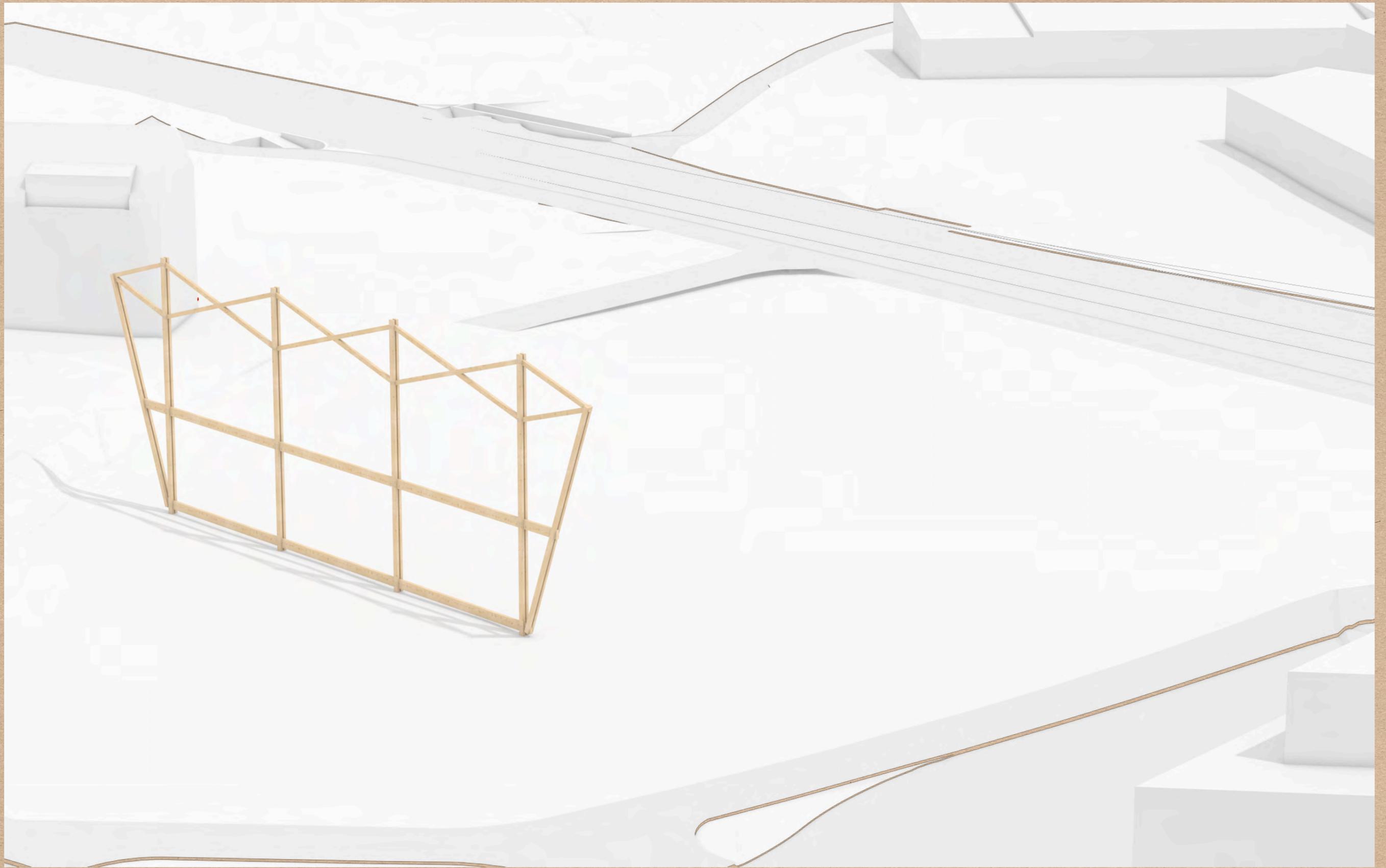
YARDHOUSE

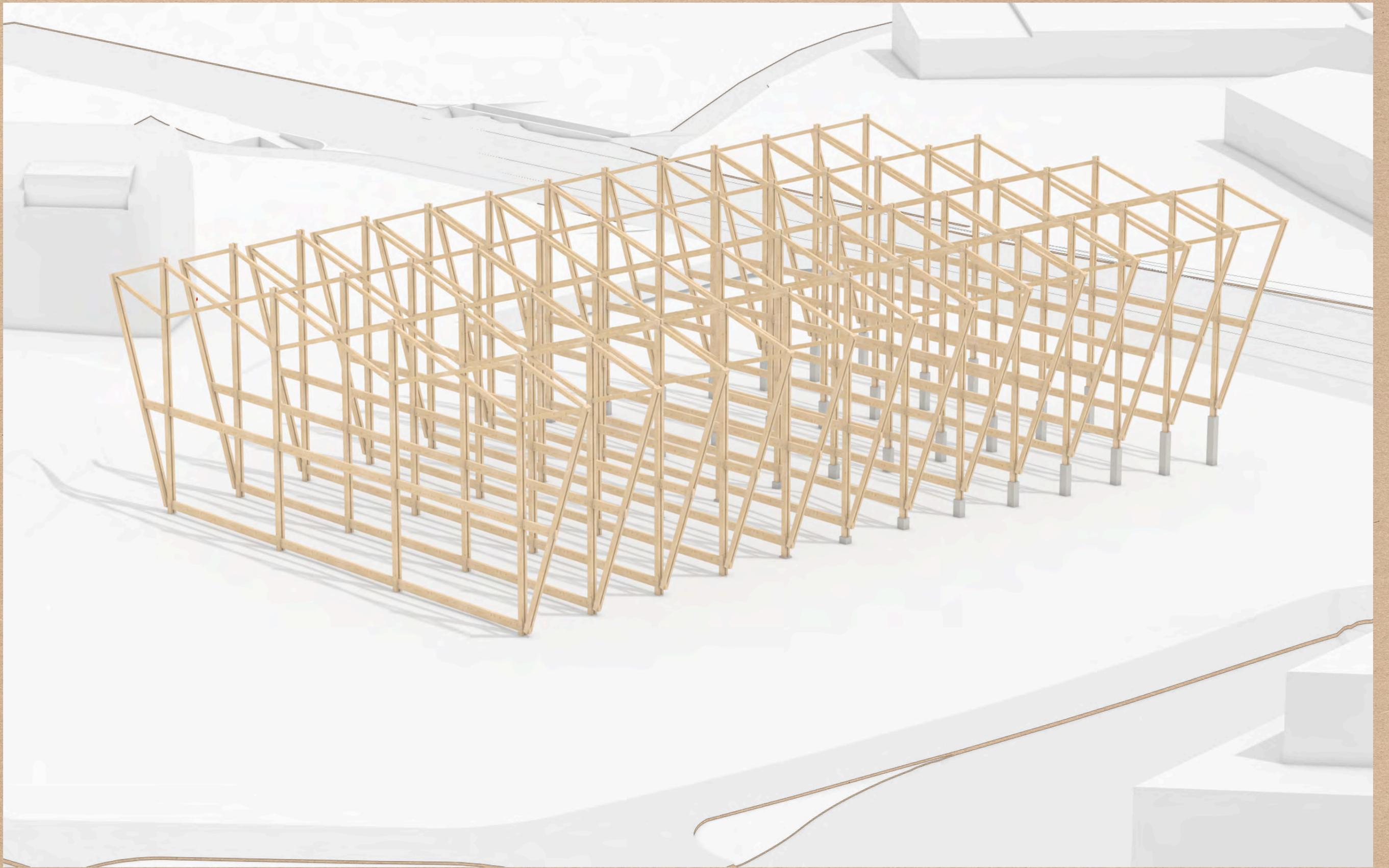
von Assemble
London
Baujahr 2014

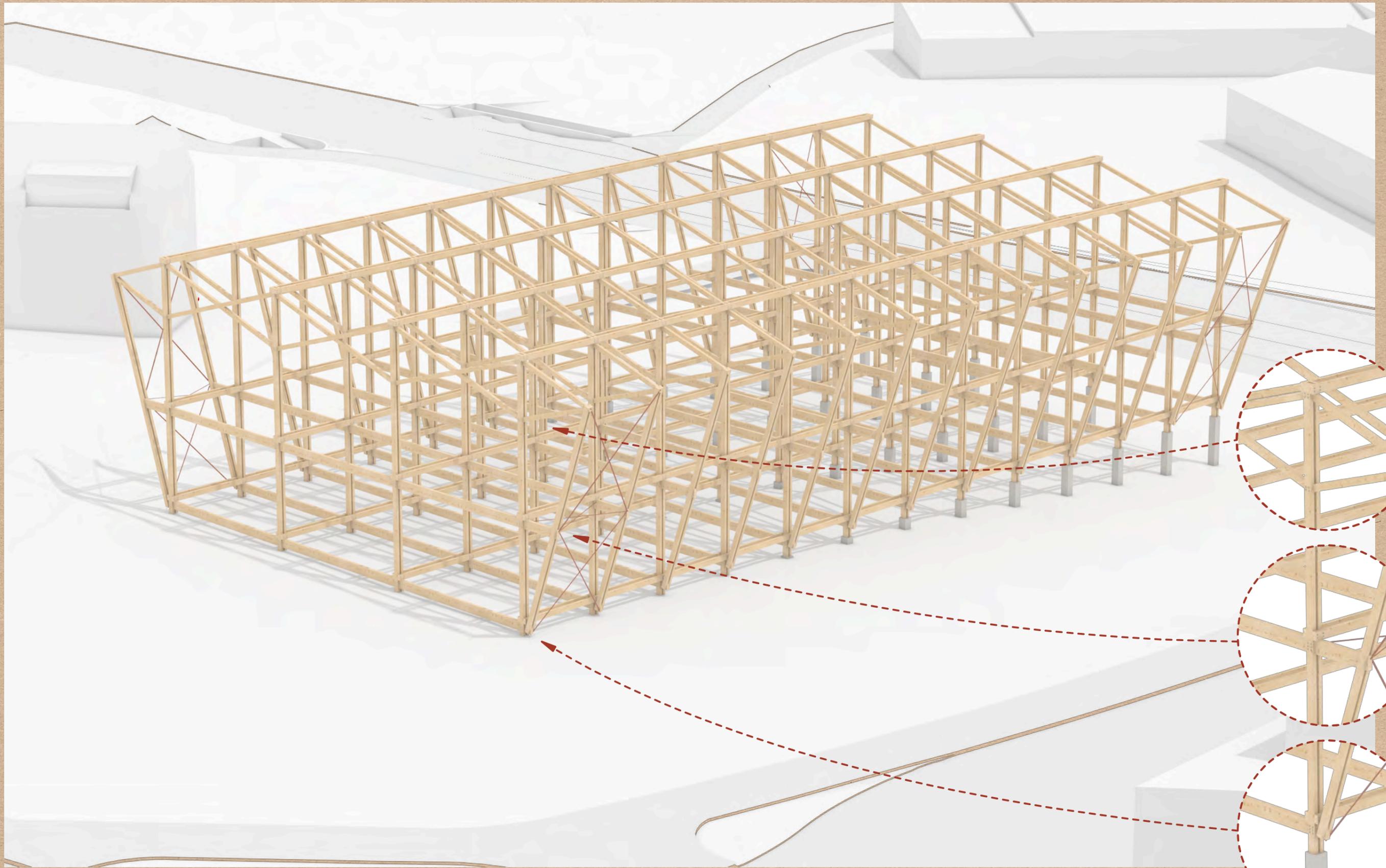


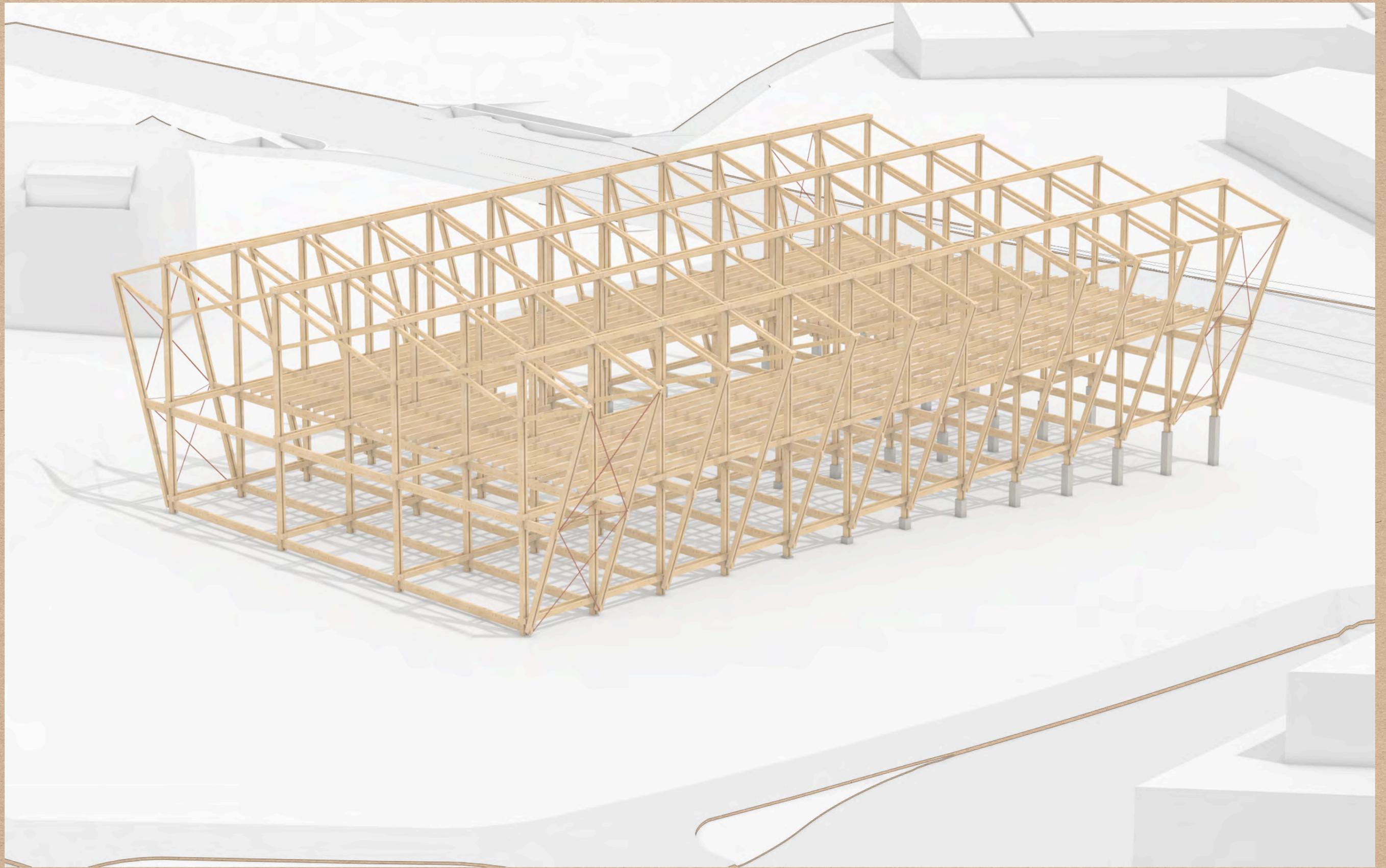


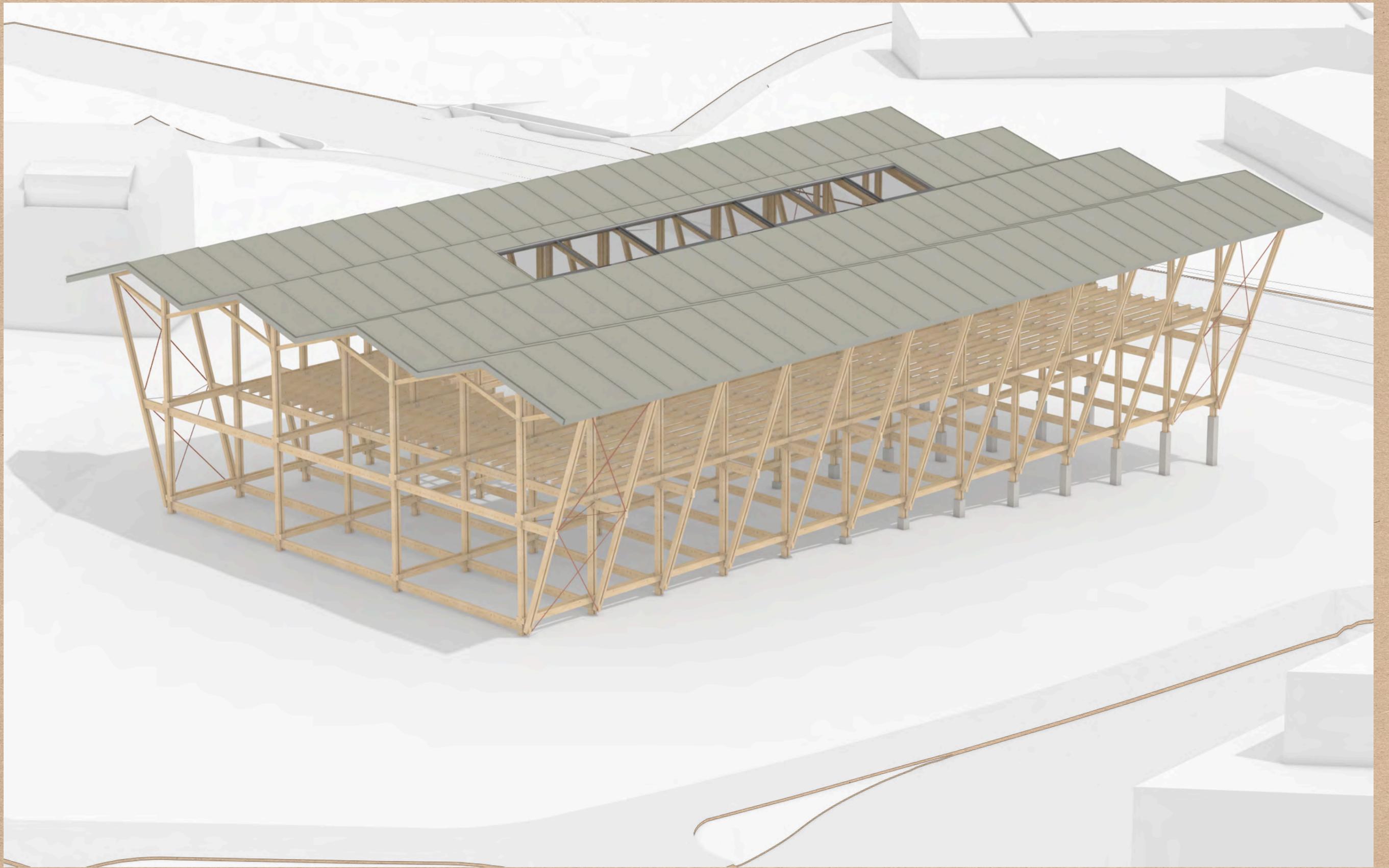


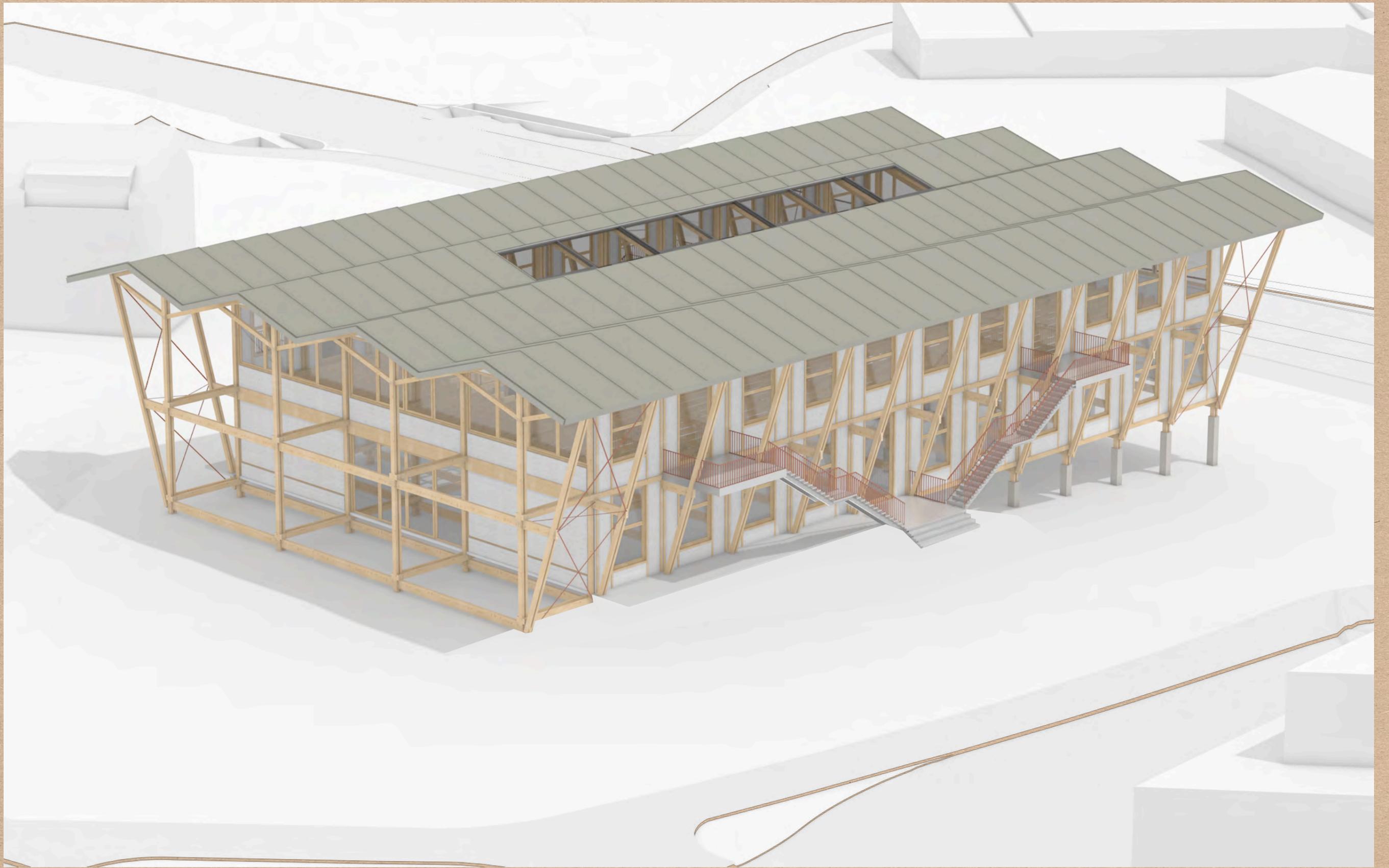


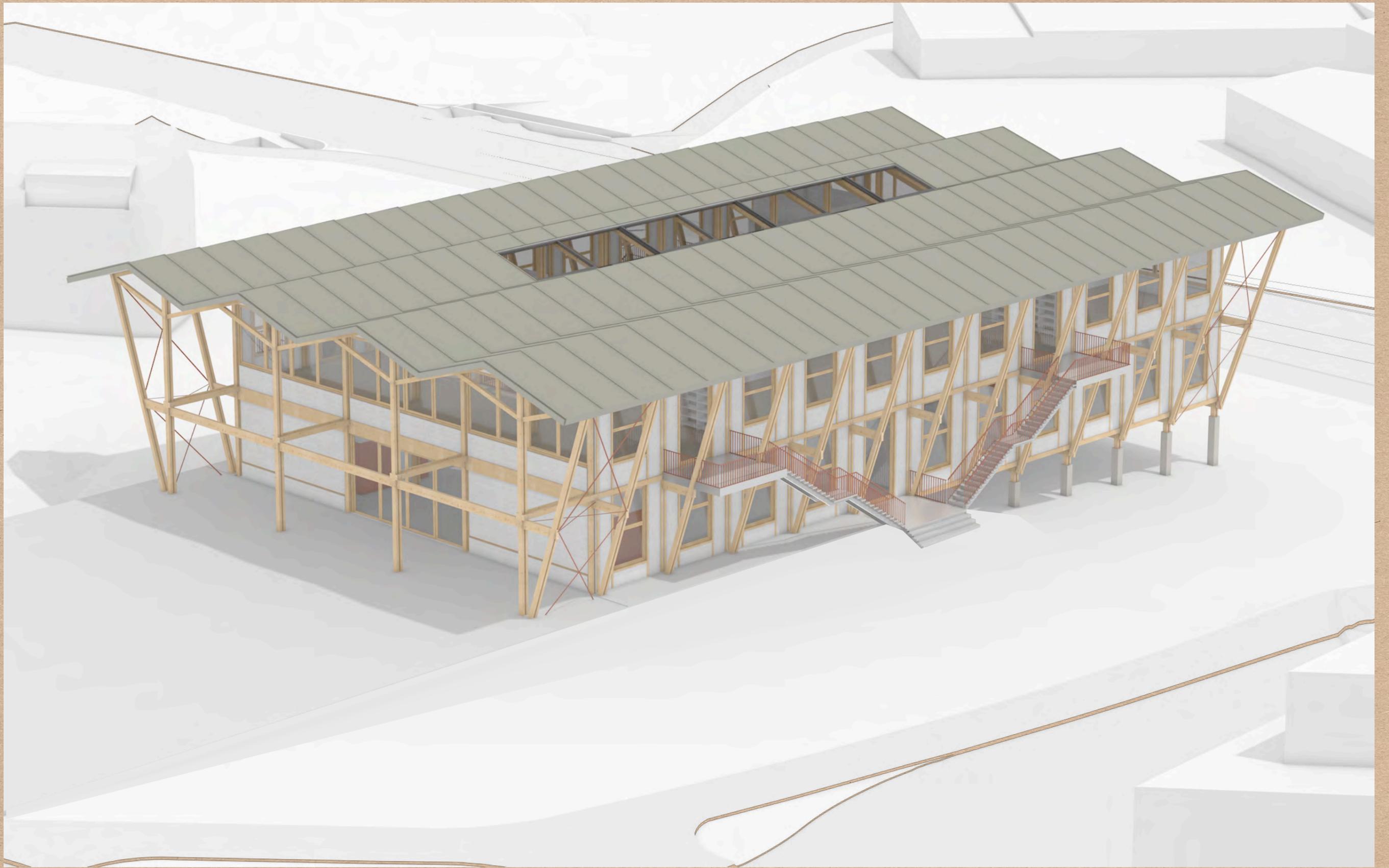


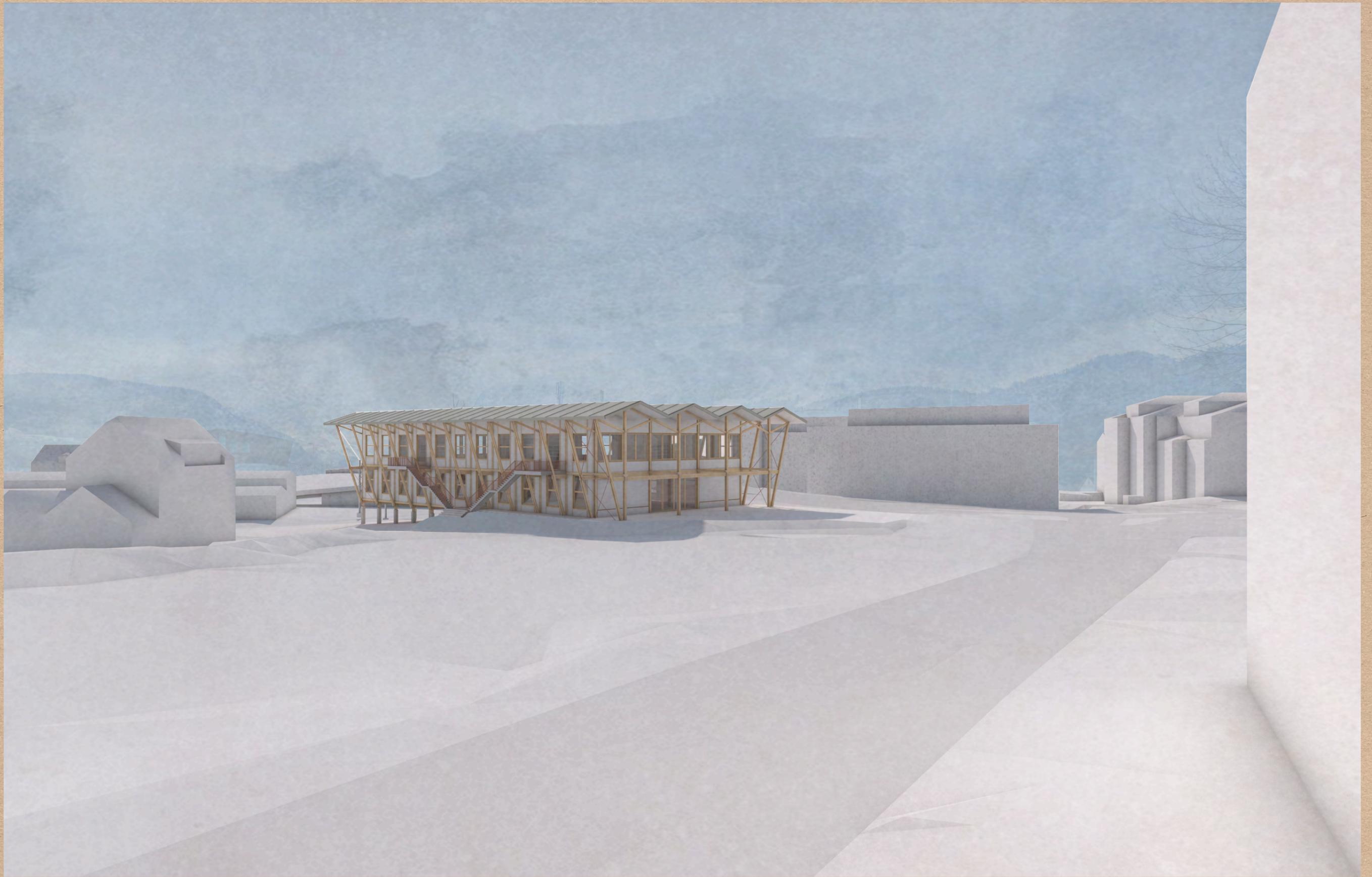


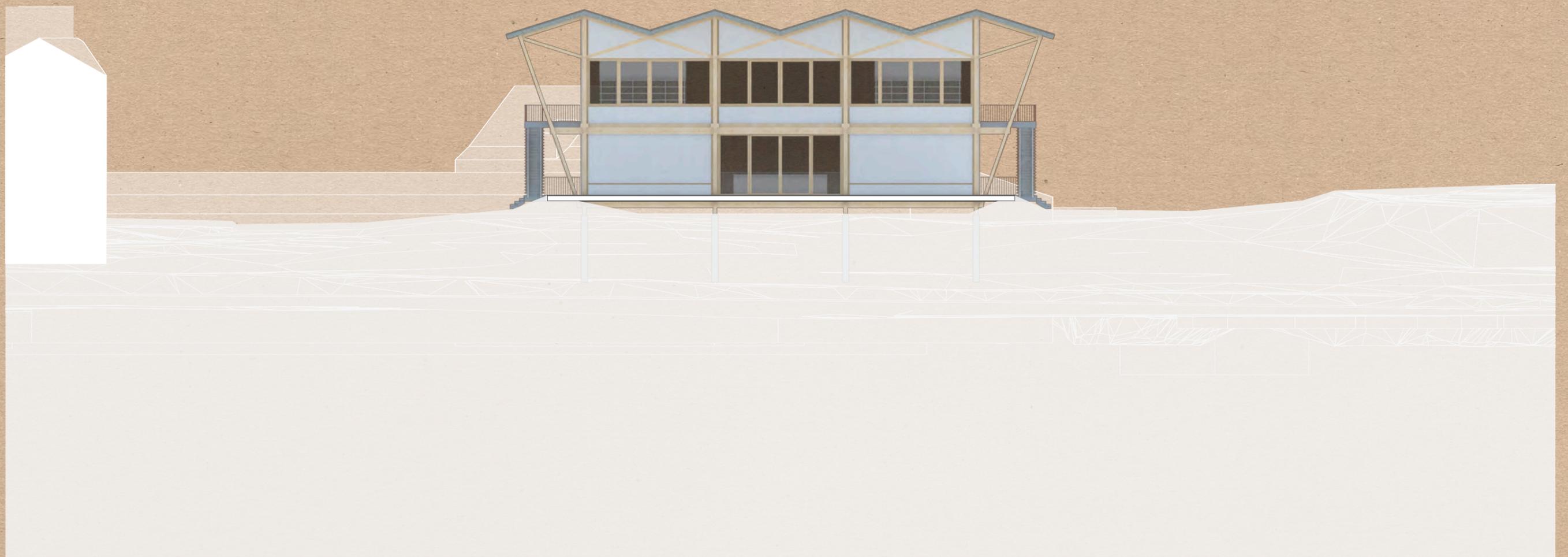


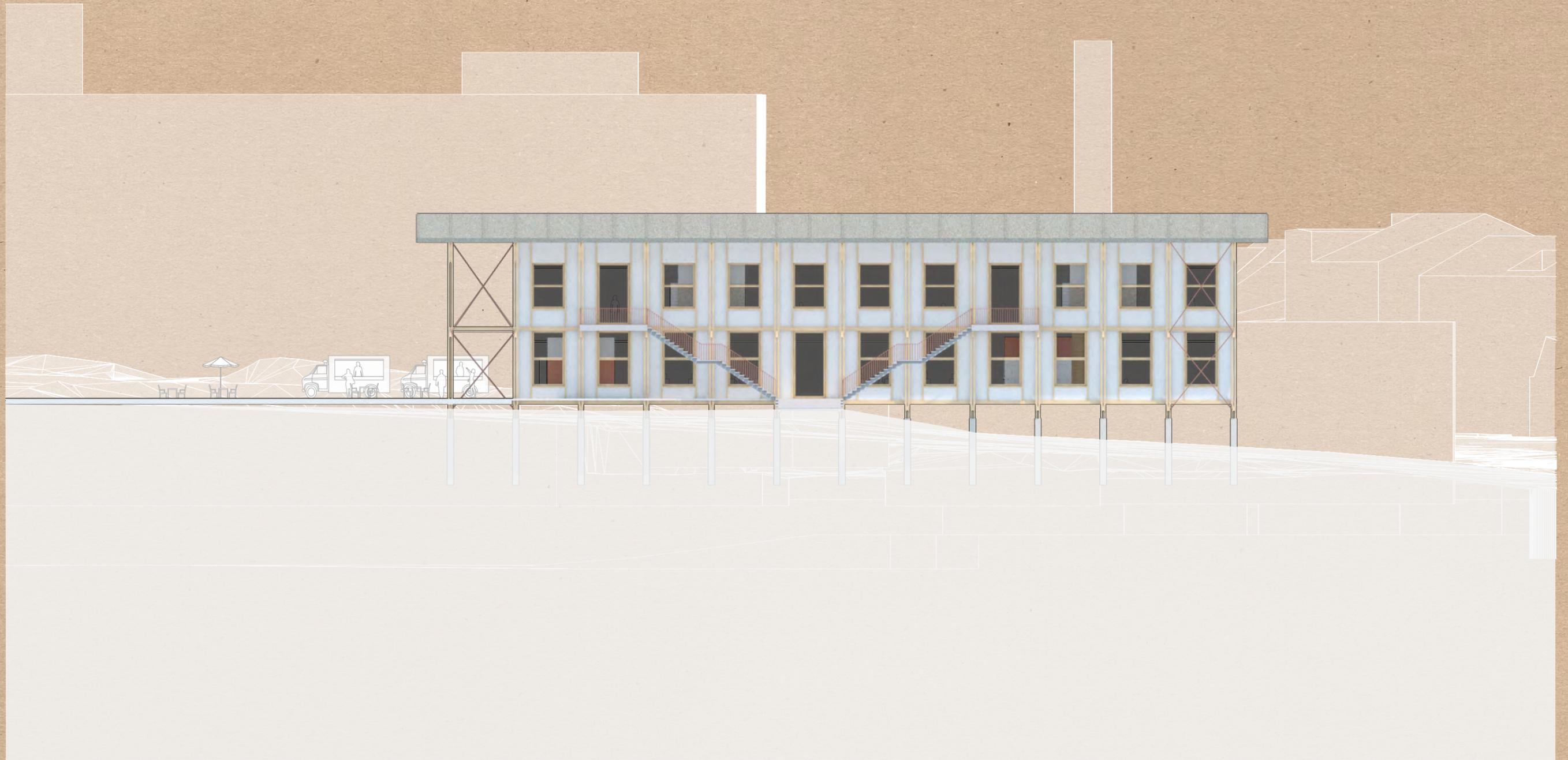














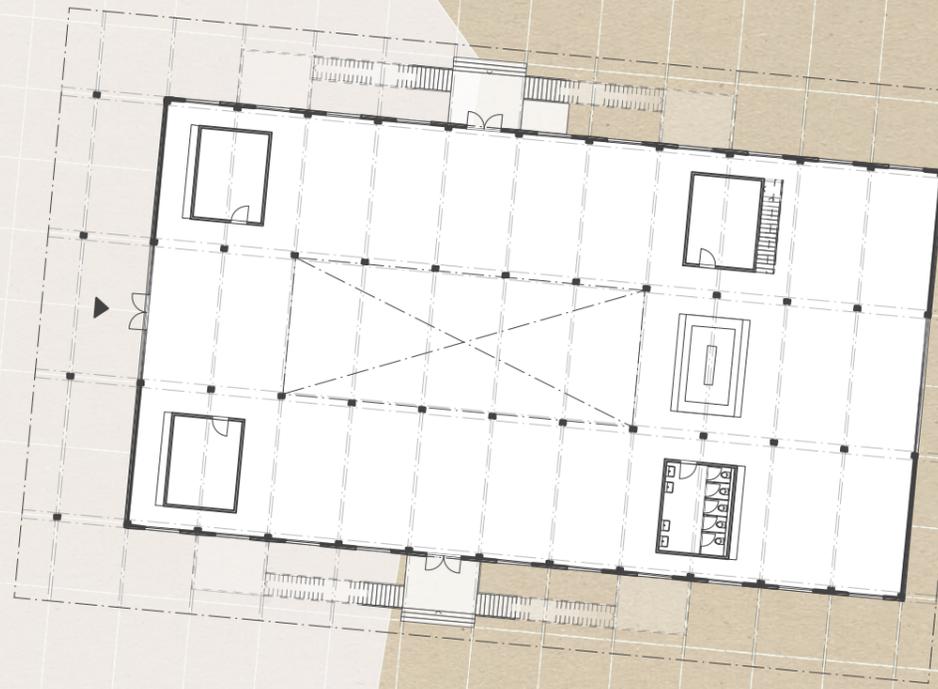


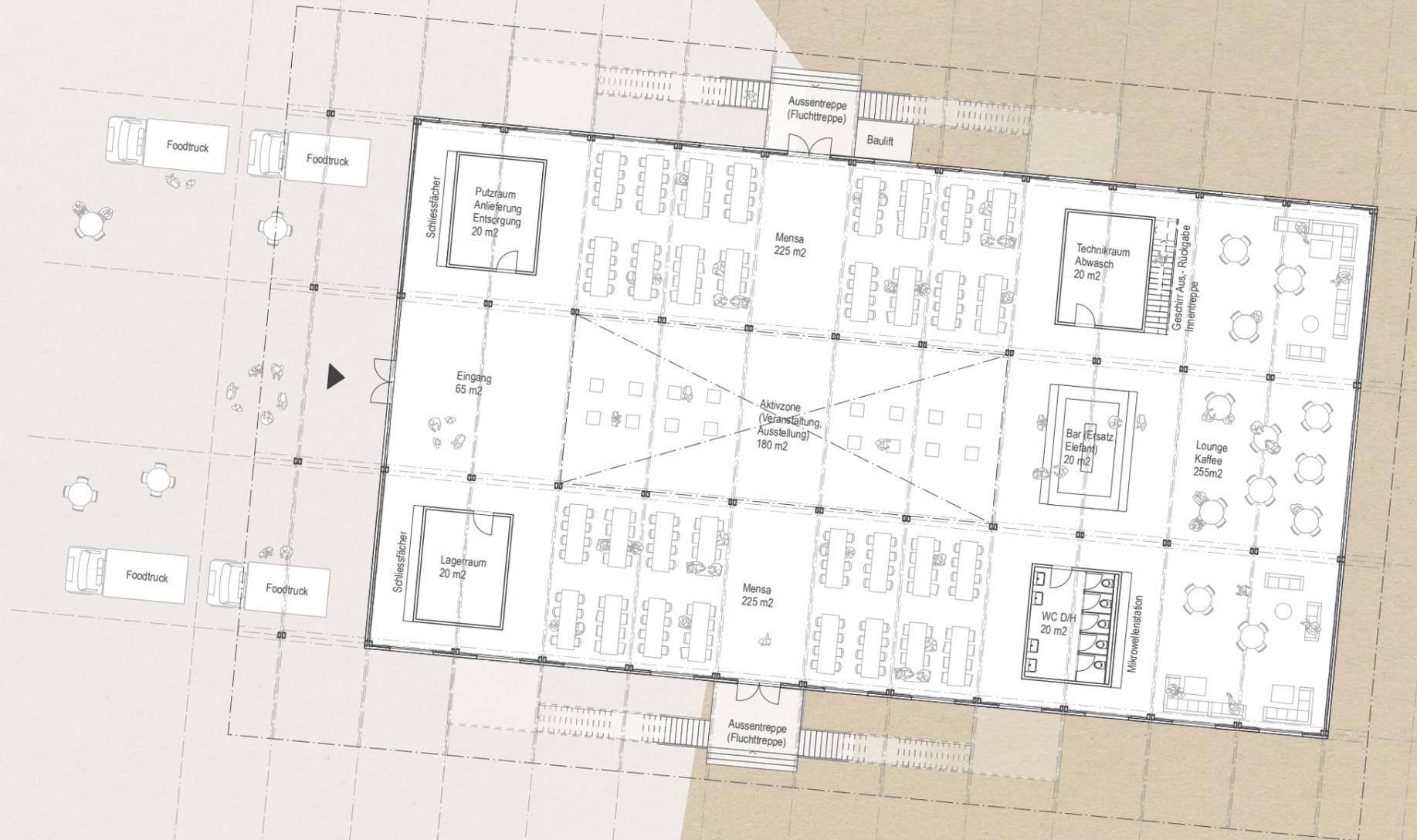
Ennethorw

Dörfliweg

Steinengasse

Technikum





AUSTAUSCH LEBENDIG LAUT





Catering durch Food Trucks



Bedient durch Studenten



Mikrowellenstation

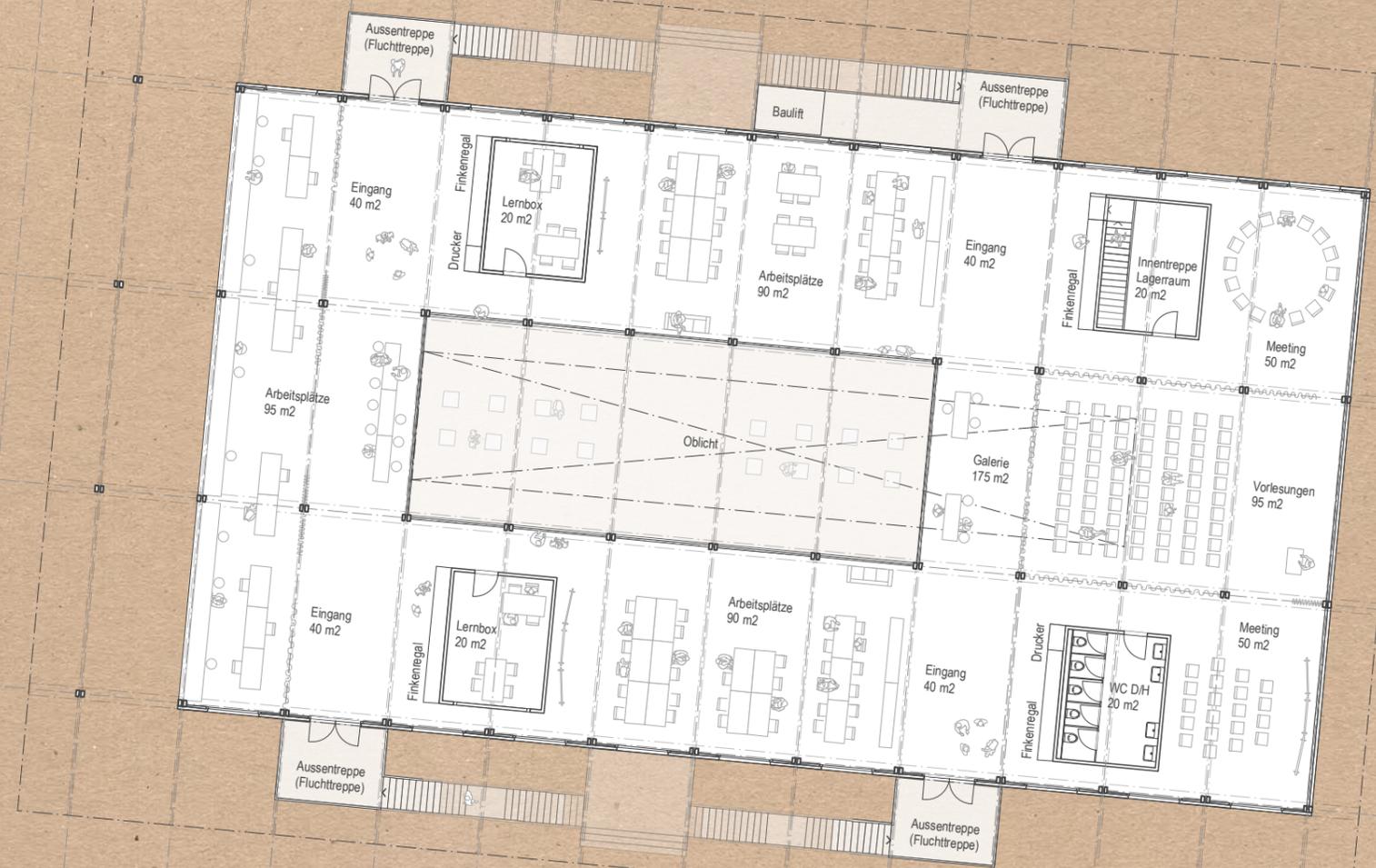


Provisorische Bar / Cafe

Elefan Feeling verbindet





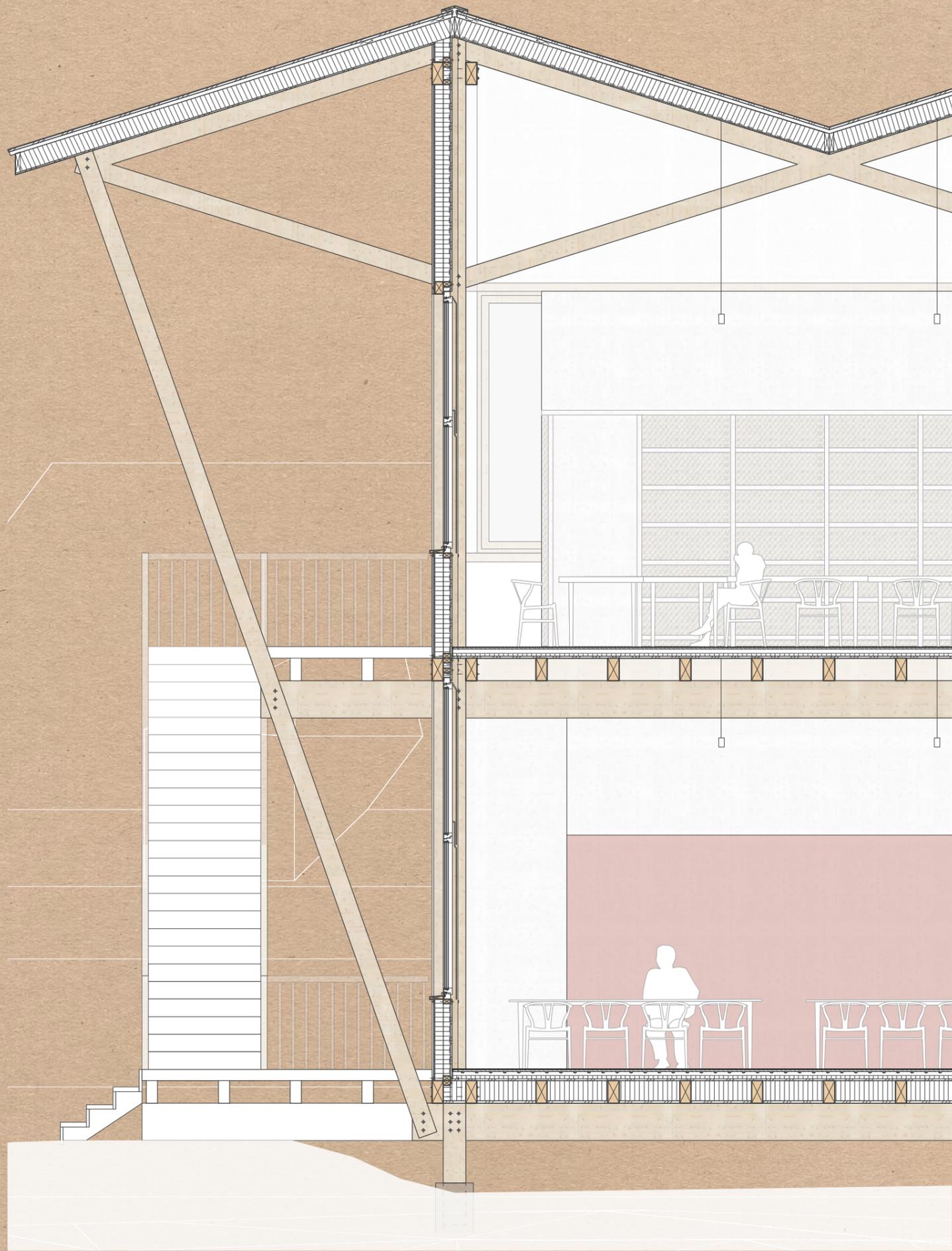


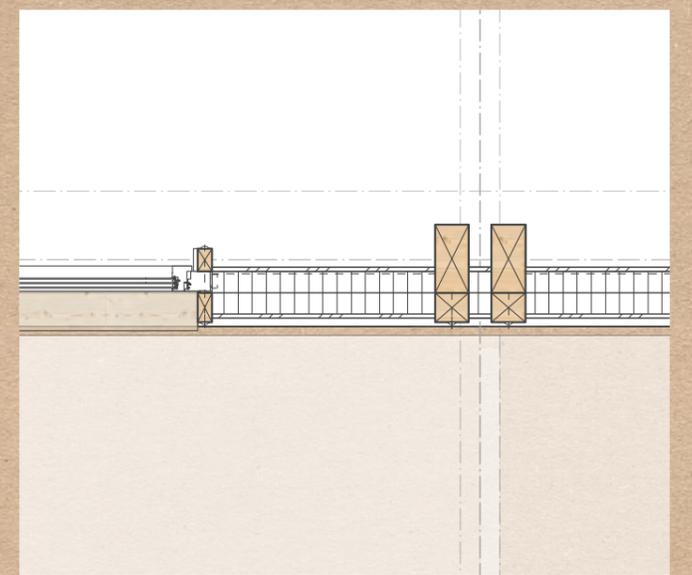
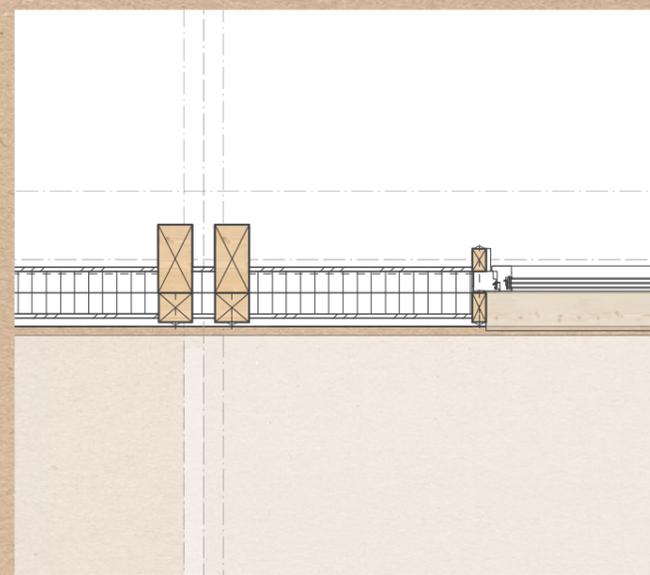
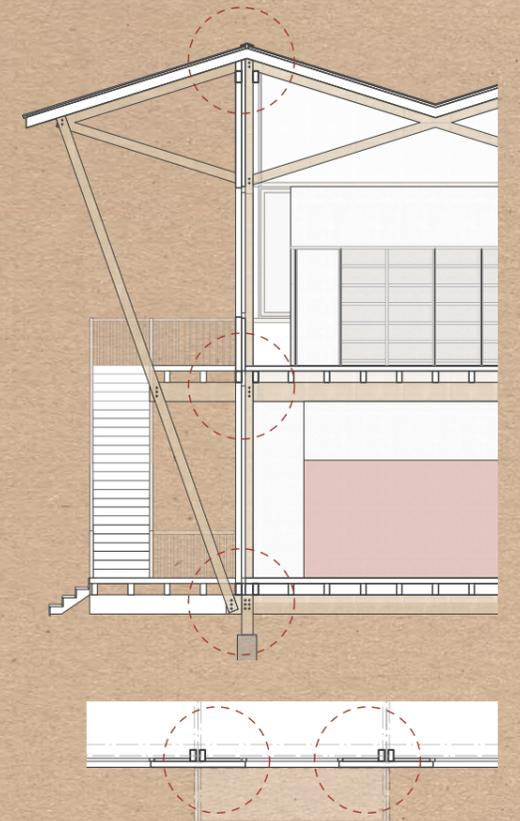
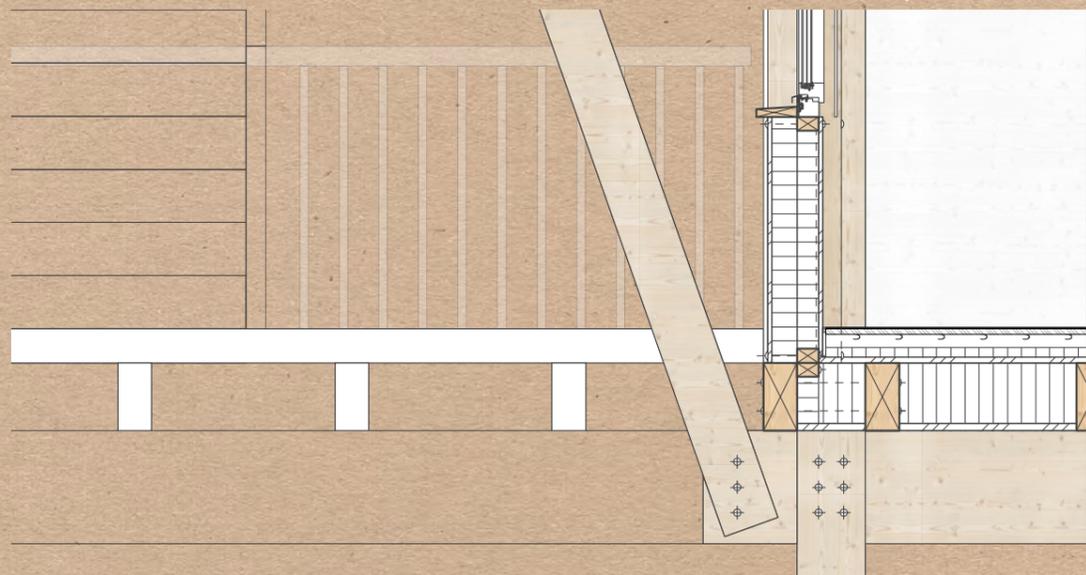
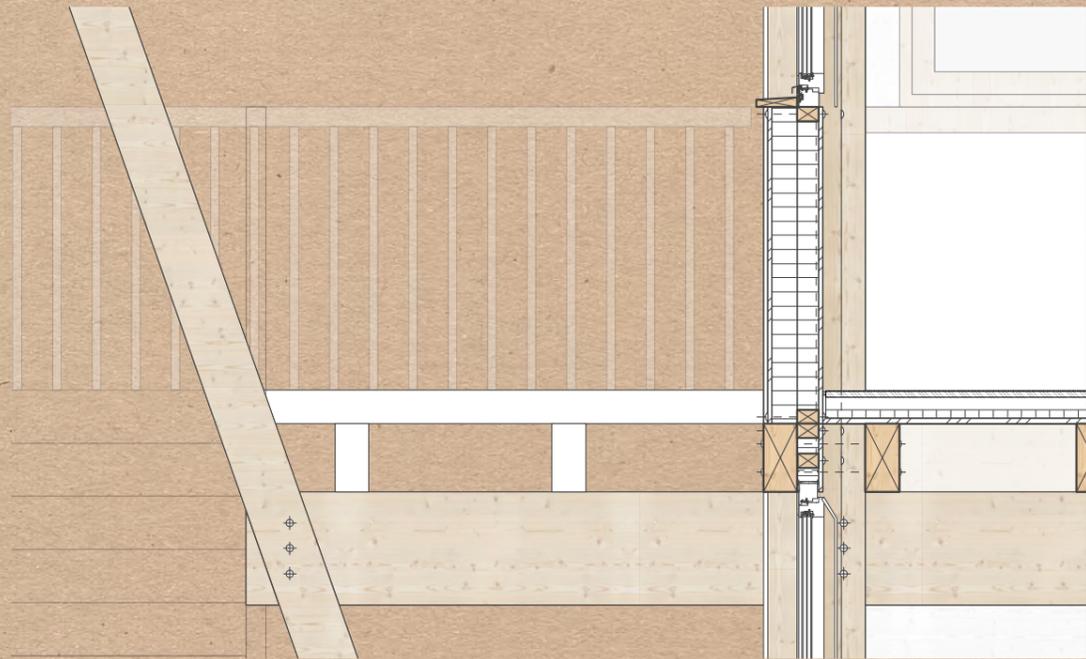
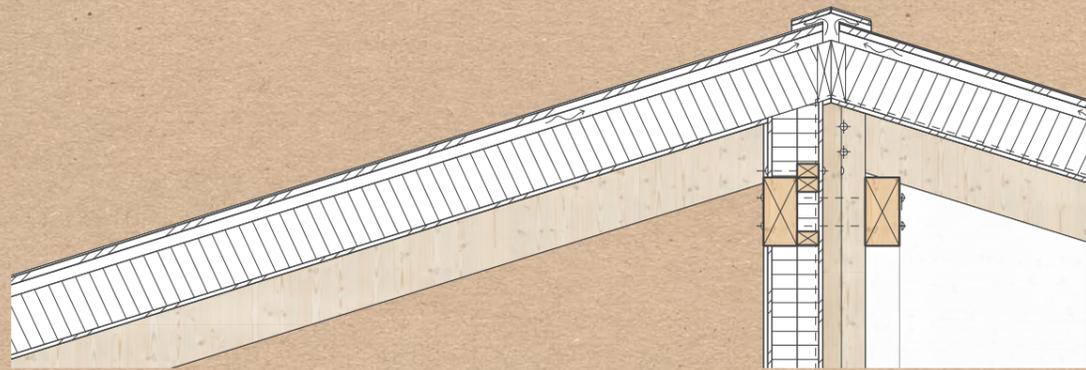
RÜCKZUG KONSENTRATION LEISE











GEBÄUDETECHNIK:

Grundsätzlich soll die Gebäudetechnik auf ein Minimum reduziert werden und mit den natürlichen Gegebenheiten arbeiten. Womit das radikale und einfache Konzept unterstützt wird.

SONNENSTAND:

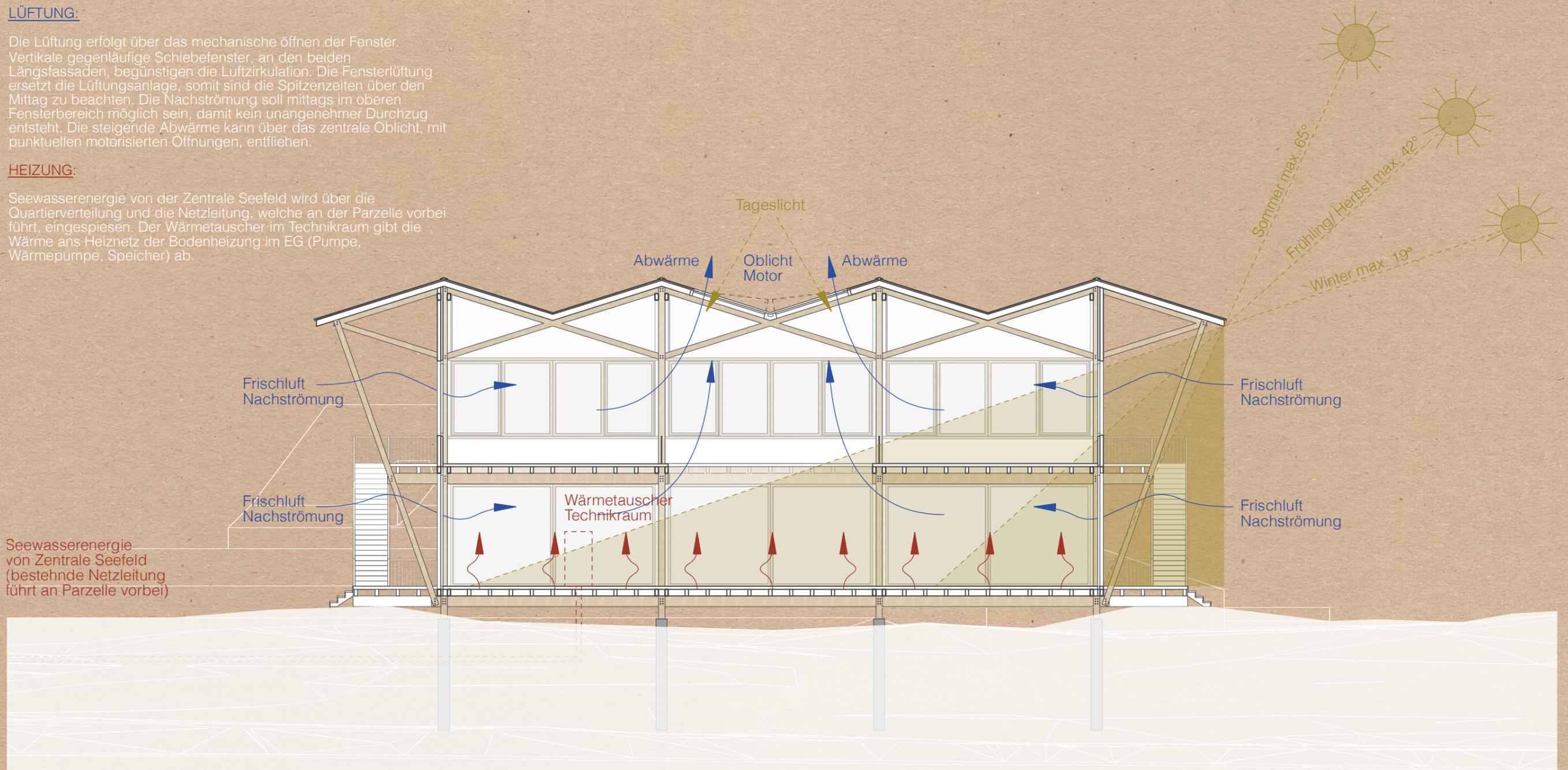
Der Sonnenschutz erfolgt über das Vordach. Im Sommer verhindert das Dach die direkte Sonneneinstrahlung. Im Winter kann die Wärme der Sonne durch den Winkel in den Innenraum gelangen. Ein Blendschutz aus Stoff im Innern schützt bereichsweise. Ein Oblicht soll den mittigen Raum mit Tageslicht versorgen, jedoch ohne direkte Sonneneinstrahlung.

LÜFTUNG:

Die Lüftung erfolgt über das mechanische Öffnen der Fenster. Vertikale gegenläufige Schiebefenster, an den beiden Längsfassaden, begünstigen die Luftzirkulation. Die Fensterlüftung ersetzt die Lüftungsanlage, somit sind die Spitzenzeiten über den Mittag zu beachten. Die Nachströmung soll mittags im oberen Fensterbereich möglich sein, damit kein unangenehmer Durchzug entsteht. Die steigende Abwärme kann über das zentrale Oblicht, mit punktuellen motorisierten Öffnungen, entfliehen.

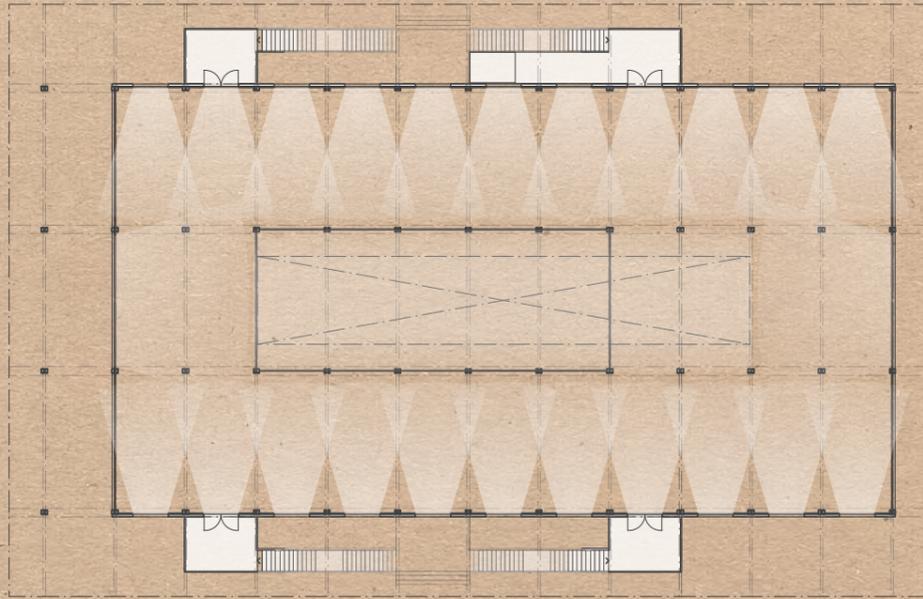
HEIZUNG:

Seewasserenergie von der Zentrale Seefeld wird über die Quartierverteilung und die Netzleitung, welche an der Parzelle vorbei führt, eingespeisen. Der Wärmetauscher im Technikraum gibt die Wärme ans Heiznetz der Bodenheizung im EG (Pumpe, Wärmepumpe, Speicher) ab.



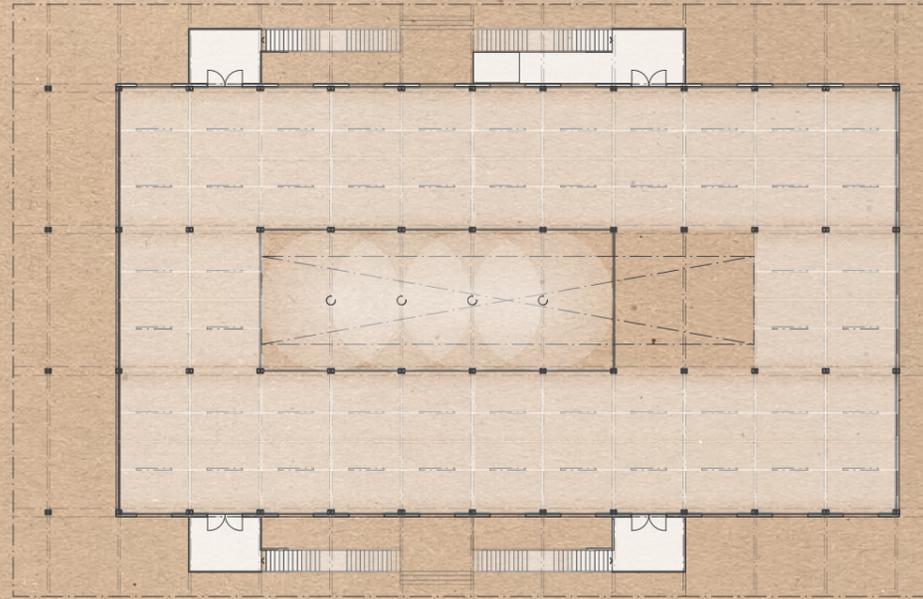
TAGESLICHT:

Durch die Fensteröffnungen wird das Gebäude den Tag hindurch mit genügend Tageslicht versorgt. Aufgrund der Gebäudetiefe belichtet ein zentrales Oblicht den mittleren Bereich des Provisoriums.



BELEUCHTUNG:

Der Austauschbereich im EG und der Konsentationsbereich im OG werden mit einer regelmässigen Ausleuchtung versehen. Die Galerie wird mit mehreren hängenden Leuchten betont.



REFERENZ LEUCHTEN:

Yardhouse in London



VORSCHLAG LEUCHTEN:

Licht zum Anschauen (Varianten)



Licht zum Hinschauen (Linaria Zumtobl)

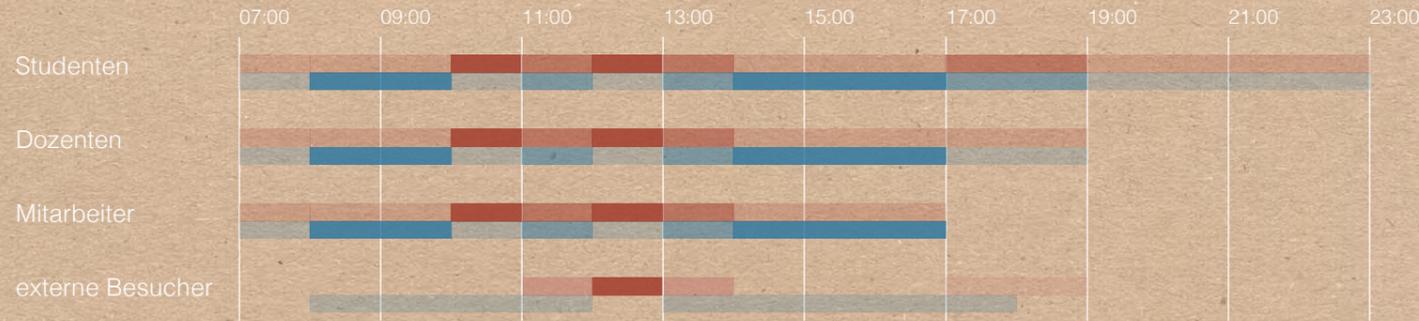


BELEGUNG ANHAND NUTZERGRUPPEN

(ANALYSE AKUSTIK) an Wochentagen

Erdgeschoss █
Austausch, laut, lebendig

Obergeschoss █
Rückzug, leise, konsentriert



Studenten
- Rückzug
- Austausch
- Verpflegung
- Pausen



Dozenten
- Rückzug
- Austausch
- Verpflegung
- Pausen



Mitarbeiter
- Austausch
- Verpflegung
- Pausen



Externe Besucher
- Austausch
- Verpflegung

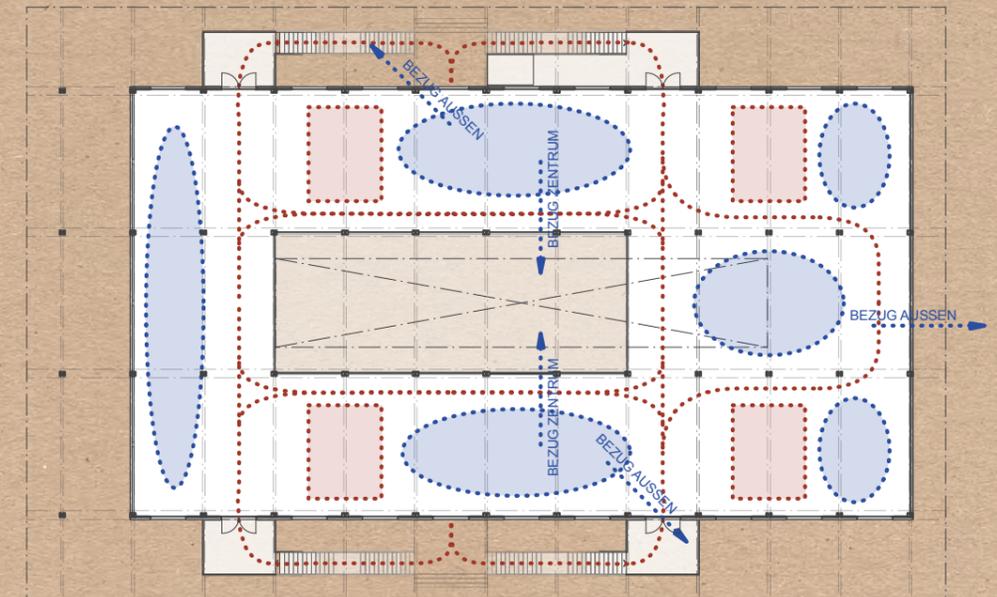
MASSNAHMEN:

Die Belegung der beiden Geschosse (EG Austausch - OG Rückzug) anhand der Nutzergruppen zeigt, dass sich die Frequenzen abtauschen. Somit kann ein Teil der Akustik über das Nutzerverhalten gelöst werden. Die Erschliessung des Obergeschosses mit vier Ausstertreppen soll den Personenstrom verteilen, um die Laufwege zu minimieren. Im Lernbereich werden Nischen für den Rückzug gebildet und Lernboxen angeboten. Zusätzlich wird im OG der Schallschutz über textile Materialien und das Tragen von Finken verbessert. Zusammen mit der Gegenseitigen Rücksichtnahme als zentraler Aspekt sollte ein funktionierender Betrieb möglich sein.

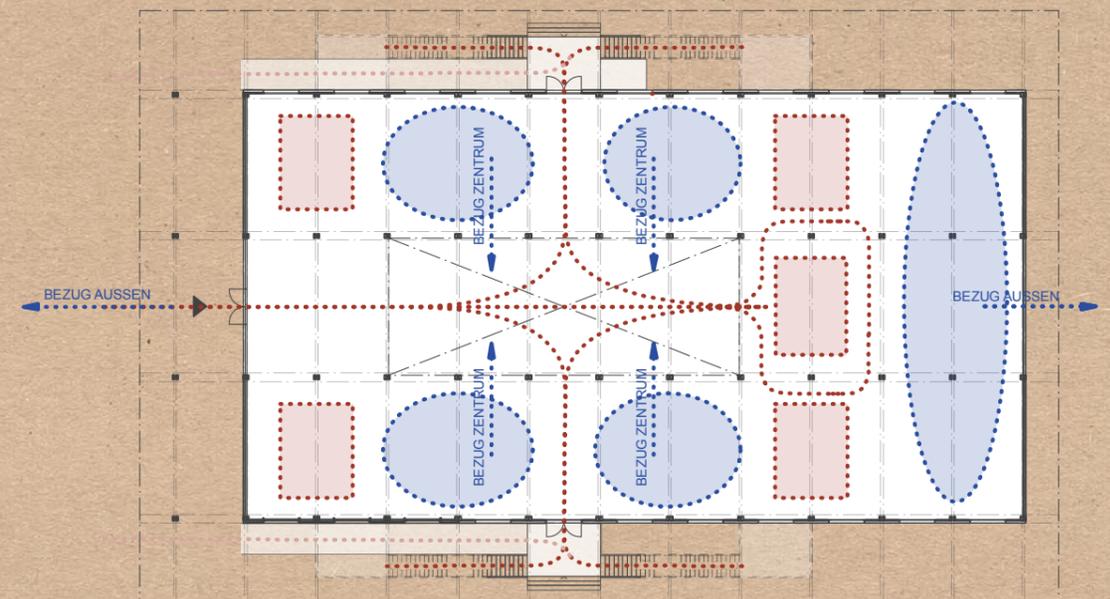
LAUFWEGE UND AUFENTHALT



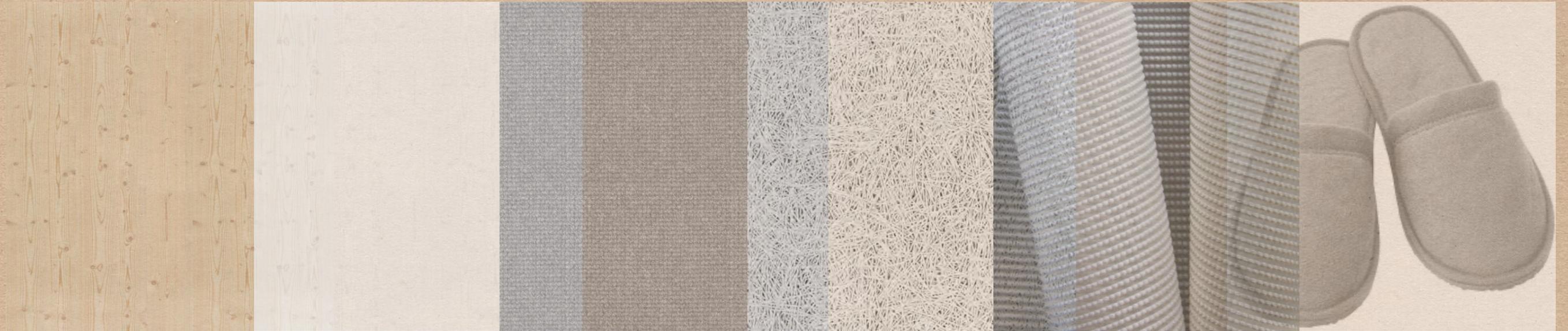
Fokus: Nischen für Rückzug



Fokus: Multifunktionale Fläche zum Austausch



Obergeschoss



Tragstruktur, Verkleidungen, Einbauten:
Fichtenholz Natur, weiss gestrichen

Bodenbelag:
Akustik Teppich

Deckenverkleidung:
Akustik Holzwoolplatten

Raumtrenner:
Akustikvorhänge

Finken:
Textile dämpfende Finken für Schule

Erdgeschoss



Tragstruktur, Verkleidungen, Einbauten:
Fichtenholz Natur, weiss gestrichen

Bodenbelag:
Linoleumbelag

Geländer:
Metall rot pulverbeschichtet

Fassade



Fassadenstruktur- Verkleidung:
Fichtenholz Natur, weiss gestrichen

Dacheindeckung:
Falzdach Metall

Geländer:
Metall rot lackiert

Nachhaltigkeit:

Die verwendeten Materialien sollen möglichst nachhaltig sein in dem diese aus der Region stammen, aus natürlichen Materialien bestehen oder Werkstoffen die bei einem anderen Bau zurückgebaut werden (In Situ) eine zweite Lebensdauer geschenkt wird.



Verwenden von Möblierung der HSLU während Bauzeit

Lebt von gegenseitigem Respekt und Aneignung mit Regeln

Stellwände als Arbeitsmittel und Zonierung

Regale und Möblierung als Zonierung

HSLU Möblierung

